

Telegramm.

London, 22.6.43. 19.15

Politisches,

Bern.

Nummer 650. Ihre 667 und 668, Rückkehr Delegation.

1. Minister Thurnheer vorsprach gestern bei Foot später Riefler unter einlässlicher Darlegung Ihrer Mitteilungen und Uebergabe kurzer Notiz über einzelne Vorschläge. Thurnheer machte geltend, dass Ihre Vorschläge sich auf einer Reihe brit. Desiderata erstrecken und gab Erwartung Ausdruck, dass diese detaillierten Mitteilungen befriedigen würden.
2. Foot anerkannte positiven Charakter unserer Mitteilungen und zusicherte sofortige Prüfung mit Riefler. Er stellte alsdann Frage nach Clearingkrediten, worauf Thurnheer antwortete, dass Reduktion der Achsensausfuhr für uns äusserst schweres Problem bilde und falls deshalb Krediterteilung einen Ausweg darstelle, so sollten Alliierte hiefür Verständnis zeigen und uns jedenfalls Gelegenheit zu mündlicher Besprechung durch eine über Gesamtlage genau orientierte Delegation geben.
3. Foot formulierte alsdann seinen vorläufigen persönlichen Eindruck mündlich wie folgt
 - a "if delegation authorised at once to meet our wishes regarding credits and objectionable exports we would as a first step simultaneously resume issue of navicerts and exportlicences"
 - b seit Abreise Delegation sei längere Zeit verstrichen und auf

Abschrift an Herrn Bundesrat Stampfli gesandt

E . 2 8 5 7 .

23.6.43. 11h35



Dodis



- 2 -

alliiertes Seite hätten sich Verhältnisse verändert, deshalb sei es alliiertes punkte Rohmaterialien nicht möglich zum voraus die gleichen Quoten zu versprechen wie letztes Jahr angeboten. Für solche Rohmaterialien werde man alliiertes möglicherweise eine Behandlung via Compensationdeal wünschen, vorausgesetzt, dass letzterer beschleunigt werden könne.

c Bei Unterzeichnung Deal sei alliiertes als vorläufige Massnahme auf weitere Einwirkungen in gewissen Industrien verzichtet worden "but we could not continue withholding pressure even in connection with an enlarged compensation deal."

4. Foot bemerkt, dass nunmehr in der Tat und im Gegensatz zu erster Herreise substantielle Angaben vorliegen. Er sowie Riefler fühlten sich veranlasst uns ihre Stellungnahme zu Wiederaufnahme in aller Klarheit zu sagen um zu verhindern, dass Delegation unter einer falschen Annahme herkomme, indem sich Dinge weitgehend verändert hätten.

5. Auf Vorstellungen zugunsten bereits getätigter Ankäufe von Rohmaterialien antwortet Foot, dass er sich zu Reservierung verbleibender 3500 Tonnen Kopra bemühen werde, dass jedoch für alle übrigen Rohstoffe obiger Vorbehalt, siehe Ziff.3 lit b gelten müsse.

6. Thurnheer, bringt zum Ausdruck, dass schweiz. Regierung den in Foots Brief enthaltenen Vorwurf für unberechtigt hält unter Hinweis unter andern auf Rückgang Exporte nach Deutschland gegenüber Durchschnitt 1942 sowie auf lange Dauer unserer schweren Verhandlungen mit Deutschland, sodass baldiges Zusammentreffen London sicherlich auch in alliiertem Interesse liegen würde. Foot wie Riefler erkundigen sich nach Monatszahlen Mai und ob Mai Exporte in Durchschnitt inbegriffen. Ferner wird Frage gestellt wie Formulierung Ihres Angebots für Ausbau Compensation Deal zu verstehen sei, namentlich Ausdruck "in der Schweiz" Ihr 668 f. Punkte Reduktion

- 3 -

per zweites Semester auf 40% Gewicht 1942 stellt Riefler Frage ob dies offenbar bloss ab 1. Juli eine Reduktion von 20% darstelle. 7. Riefler wird eventuell Washington konsultieren in welchem Falle Antwort acht Tage beanspruchen werde. Alliierte Antwort wird alsdann durch Legationen Bern direkt an Sie erteilt. (Ende Bericht).

Thurnheer, möchte mit Bezug auf Ihre Bemerkungen punkto Verhandlungen mit Deutschland beifügen, dass seines Erachtens unter allen Umständen vorerst alliierte Antwort abgewartet werden sollte, indem jegliches fait accompli unzweifelhaft schwere nachteilige Folgen haben würde.

Für die Herren Bundesräte Pilet-Golaz und Stampfli.
Swiss Legation.